

Diakovere plant 300 Millionen Euro Umbau: Hannoverer Krankenhäuser im Wandel

Diakovere in Hannover plant eine umfassende Umstrukturierung der Kliniken Henriettenstift und Friederikenstift bis 2030.

Hannover, Deutschland - Das evangelische Sozial- und Gesundheitsunternehmen Diakovere in Hannover kündigt eine radikale Umstrukturierung seiner Kliniken an, die bis Anfang der 2030er Jahre umgesetzt werden soll. Diese Pläne, die direkt nach dem abrupten Abgang des ehemaligen Medizinischen Geschäftsführers Christian Unzicker veröffentlicht wurden, versprechen einen umfassenden Umbau des Henriettenstifts und des Friederikenstifts. Ziel ist es, das Henriettenstift zum Maximalversorger mit 500 bis 600 Betten auszubauen, während das Friederikenstift als Versorgungszentrum mit deutlich reduziertem Platzangebot und Fokus auf ambulante Behandlungen neu positioniert werden soll. Von derzeit etwa 450 Betten könnten nur noch 20 bis 80 erhalten bleiben, was einen dramatischen Rückgang darstellt.

Die geschätzten Kosten für diese umfassenden Planungen belaufen sich auf rund 300 Millionen Euro. Bei der Umsetzung sind bereits konstruktive Gespräche mit dem Land Niedersachsen im Gange, wie Stefan David, Vorsitzender der Diakovere-Geschäftsführung, berichtet. Bedenken um einen möglichen Stellenabbau können entkräftet werden – die Geschäftsführung versichert, dass Veränderungen notwendig sind, um Diakovere zukunftssicher zu machen. Trotz interner Meinungsverschiedenheiten über die Strategie zeigt sich der

Aufsichtsrat optimistisch und sucht nun einen neuen Medizinischen Geschäftsführer, um frischen Wind in die Klinikführung zu bringen, **berichtet www.haz.de**.

Details	
Ort	Hannover, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de